



Abteilung Studienförderung

**Evaluation des Auswahlverfahrens für die
Begabtenförderung**

Zusammenfassung des Ergebnisberichts

HINTERGRUND DER EVALUATION

- Eine Studie der HIS (Hochschul-Informationen-System) GmbH ergab im Jahr 2009, dass junge Menschen, die als erste in ihrer Familie studieren, gemessen an ihrer Zahl an deutschen Hochschulen insgesamt unterrepräsentiert sind
- Die Friedrich-Ebert-Stiftung konnte durch verschiedene Initiativen in der Öffentlichkeitsarbeit sowie durch Sensibilisierungsmaßnahmen den Anteil der Erstakademiker/-innen unter den im Jahr 2011 neu aufgenommenen Stipendiat/-innen auf 50 % steigern (entspricht ihrem Anteil an deutschen Hochschulen insgesamt)
- Zusätzlich sollte auch die Wahrnehmung der Stipendiat/-innen im Auswahlverfahren überprüft werden

DURCHFÜHRUNG DER EVALUATION

- Hauptfragestellung: Gibt es ungewollte Effekte des Auswahlverfahrens im Hinblick auf sogenannte unterrepräsentierte Gruppen? (Erstakademiker/-innen, Studierende mit Migrationshintergrund)
- Die Untersuchung fand von Oktober bis Dezember 2011 statt
- Die Untersuchung umfasste eine Dokumentenanalyse, eine Datenauswertung sowie eine Online-Befragung unter 2835 aktuellen und ehemaligen Stipendiat/-innen sowie über 400 Gutachter/-innen
- Die Evaluation wurde durchgeführt von der Prognos AG

VORGEHEN DER EVALUATOREN



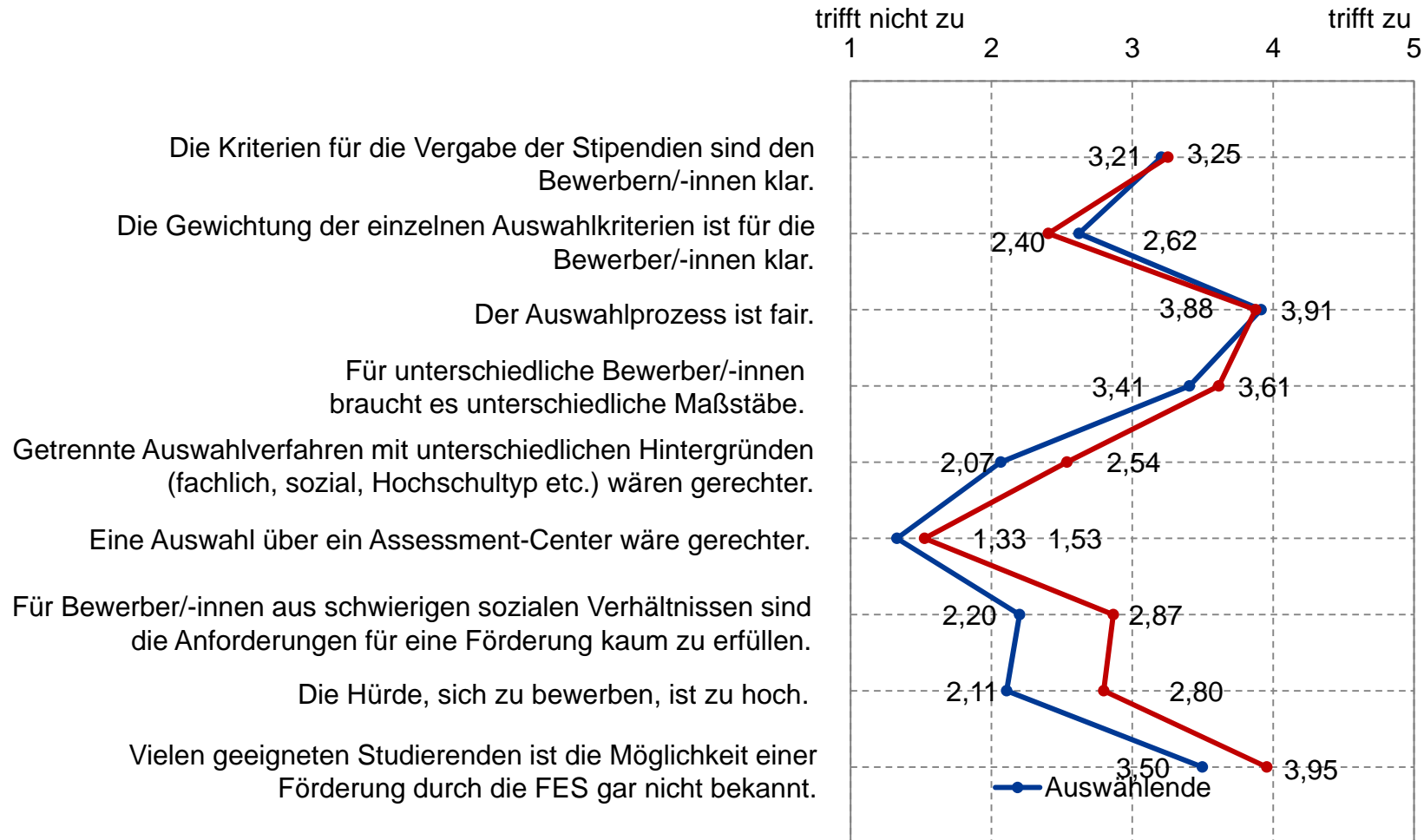
Quelle: Prognos AG

HAUPTERGEBNISSE DER EVALUATION

- Das Auswahlverfahren wird von allen befragten Bewerber/-innen gleichermaßen als fair wahrgenommen
- Die Gewichtung der Auswahlkriterien wird als richtig erachtet
- Die Befragten weisen auf ein Informationsdefizit über Möglichkeiten der Begabtenförderung hin
- Die individuelle Beurteilung der Bewerber/-innen anhand ihrer Bewerbungsunterlagen sowie in Einzelgesprächen wird von allen gleichermaßen als effektiv wahrgenommen
- Die Einführung der Online-Bewerbung wird positiv bewertet
- Das Gesamtergebnis des Auswahlverfahrens wird positiv eingeschätzt

ERGEBNIS: WIRKUNG DES VERFAHRENS

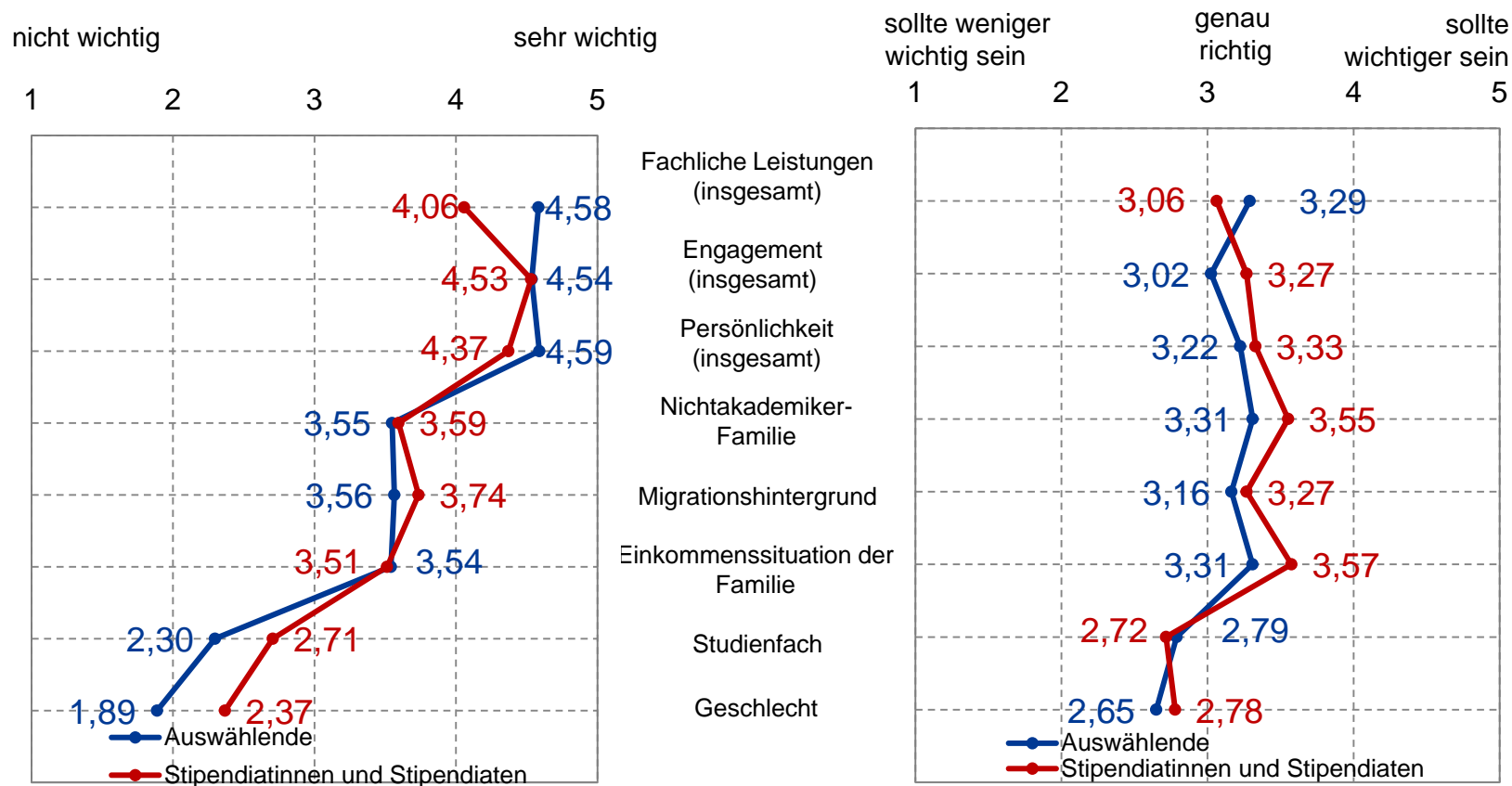
Wie bewerten Sie die Transparenz und „Fairness“ des Verfahrens?



Quelle:
Prognos
AG

ERGEBNIS: WIRKUNG DES VERFAHRENS

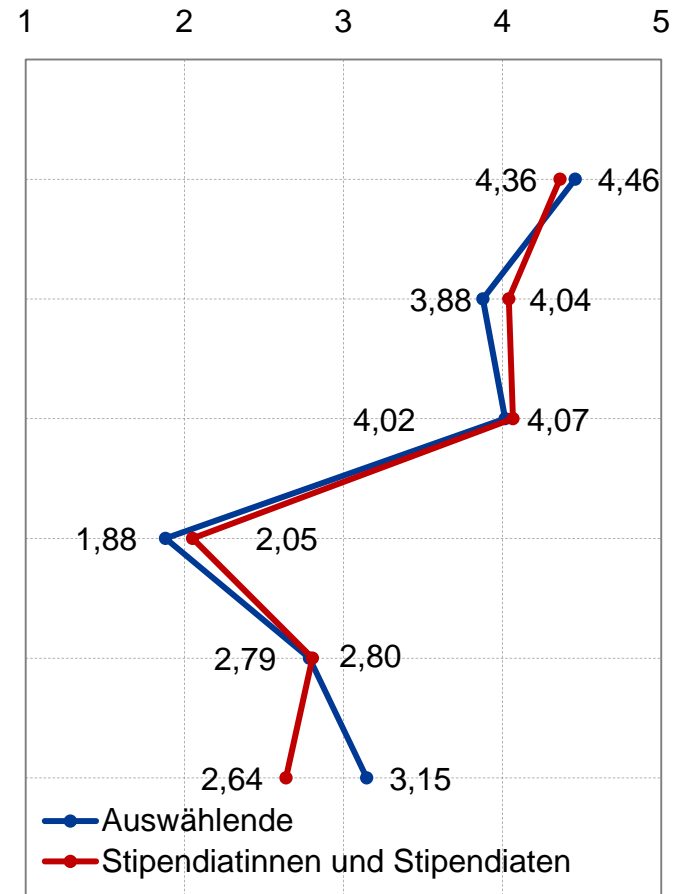
Welche Bedeutung haben folgende Aspekte aus Ihrer Sicht für die Aufnahme? Inwiefern sind diese Ihrer Meinung nach richtig gewichtet?



Quelle:
Prognos AG

Wie bewerten Sie die Organisation und den Ablauf der schriftlichen
Bewerbung / Online-Bewerbung?

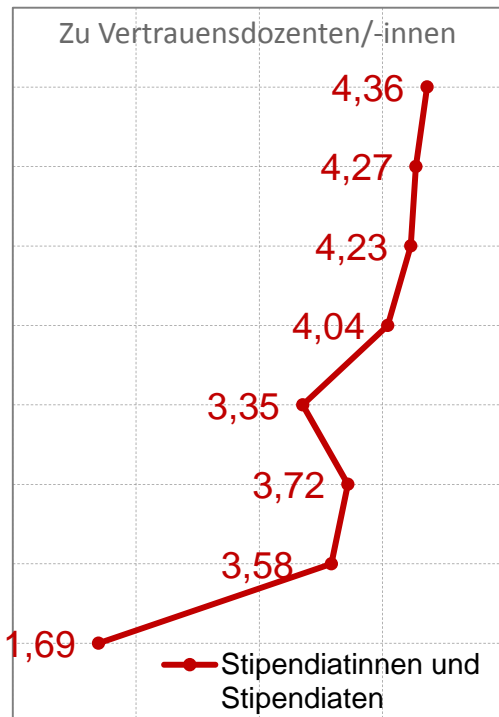
- Ich finde, dass die schriftliche Form der Bewerbung (Onlinebewerbung und schriftliche Unterlagen) eine gute Methode zur Vorauswahl darstellt.
- Die Einführung der Online-Bewerbung halte ich für eine gute Idee.
- Die im schriftlichen Teil der Bewerbung geforderten Angaben bilden die jeweilige Person gut ab.
- Aus meiner Sicht werden wichtige Informationen zu den Bewerbern/-innen nicht abgefragt.
- Ich finde, dass klarere Vorgaben zum Inhalt des Motivationsschreibens hilfreich wären.
- Die Kriterien der Vorauswahl aus den schriftlichen Bewerbungen zur Teilnahme an den Auswahlgesprächen sind transparent.



Quelle:
Prognos
AG

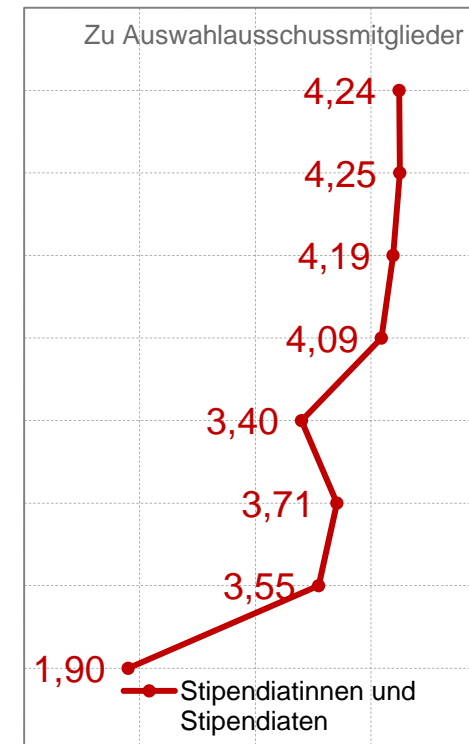
Wie bewerten Sie die Organisation und den Ablauf des Gesprächs bzw. der Gespräche?

trifft nicht zu 1 2 3 4 5 trifft zu



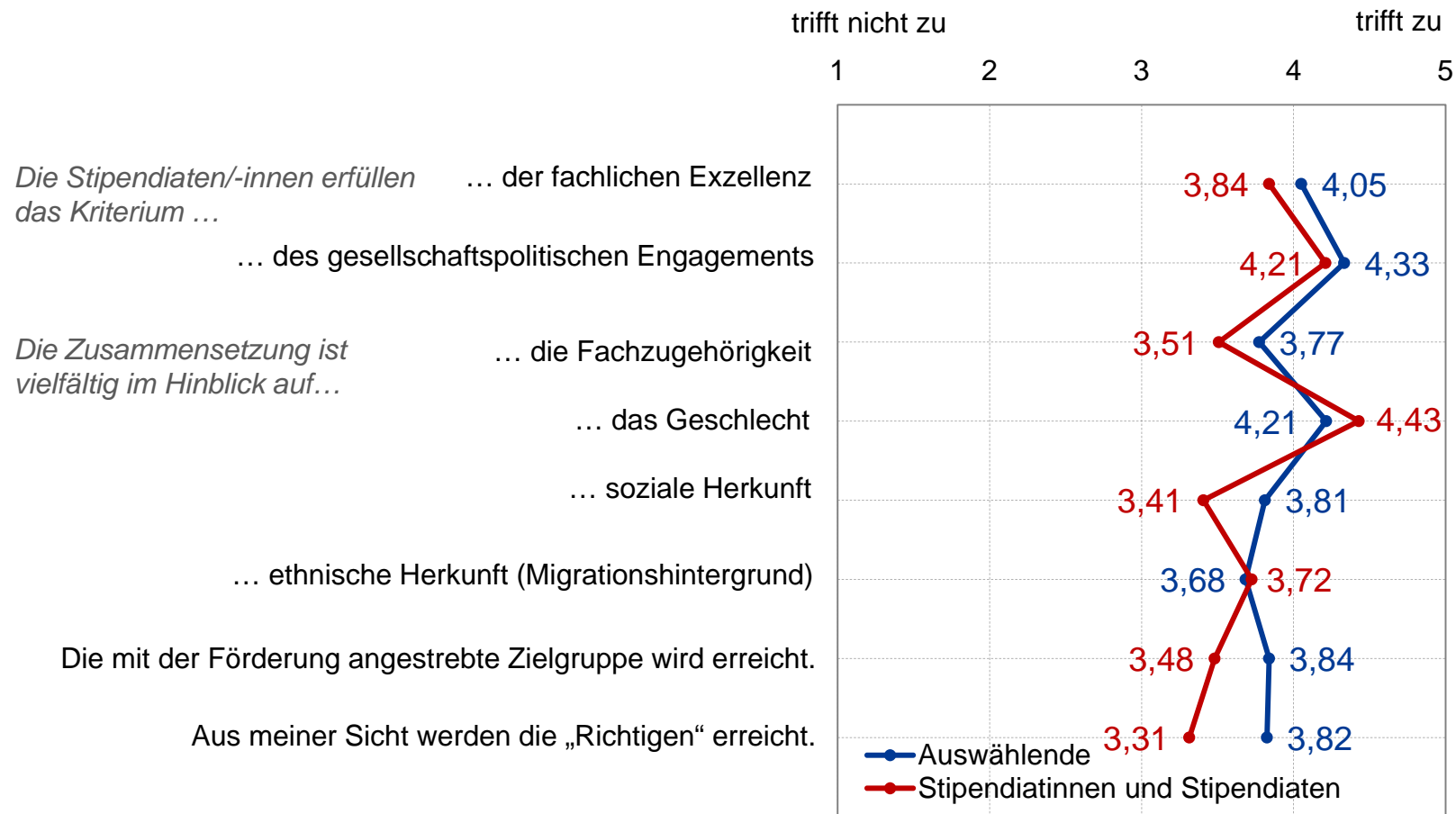
- Die Gesprächsatmosphäre war angenehm.
- Die Fragen der/des Auswählenden waren für die Bewerbungssituation angemessen.
- Die/Der Auswählende ist auf mich und meine persönliche Situation eingegangen.
- Die/Der Auswählende war auf das Gespräch vorbereitet.
- Die/Der Auswählende war für geschlechtsspezifische Aspekte sensibel.
- Die/Der Auswählende war für unterschiedliche soziale Hintergründe sensibel.
- Die/Der Auswählende war für unterschiedliche kulturelle Hintergründe sensibel.
- Die Terminkoordinierung der Gespräche mit der/dem Auswählenden war problematisch.

trifft nicht zu 1 2 3 4 5 trifft zu



Quelle:
Prognos
AG

Wie bewerten Sie die Ergebnisse der Auswahl im Hinblick auf die Stipendiaten/-innenschaft der FES?



Zusammenfassung der Ergebnisse der Evaluation des Auswahlverfahrens der Friedrich-Ebert-Stiftung, 28.03.2012

FOLGERUNGEN AUS DER EVALUATION

- Es konnte keine systematische Benachteiligung unterrepräsentierter Gruppen im Auswahlverfahren festgestellt werden
- Den Wünschen der Stipendiat/-innen nach mehr Transparenz im Auswahlprozess wird durch einen überarbeiteten Internetauftritt mit mehr Verfahrenshinweisen nachgegangen
- Weiterhin werden Informationen über die Fördermöglichkeiten verstärkt an besondere Zielgruppen weitergegeben
- Gutachter/-innen werden weiterhin für die besonderen Zielgruppen sensibilisiert

Kontakt:

Henriette Hättich

Koordinatorin der Evaluation

Tel.: 0228 883-7949, E-Mail: henriette.haettich@fes.de

Johanna Niesyto

Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0228 883-7907, E-Mail: johanna.niesyto@fes.de